

Liebe Freunde und Unterstützer der Caritas Schluckenau/Šluknov!

Ich möchte mich bei Ihnen vorstellen. Mein Name ist Kamila Svobodová und ich bin seit 1. Januar 2024 die neue Direktorin der Caritas Schluckenau. Mit unserem Newsletter möchte ich Sie über die Aktivitäten der Caritas in diesem Jahr informieren.

Das Jahr 2024 war voll von Veränderungen und neuen Herausforderungen. In diesem Jahr beendeten wir unser 14. Jahr und verabschiedeten uns von unserer langjährigen Direktorin Dr. Eva Habel, die ganz am Anfang der Caritas Schluckenau stand. Dank ihrer Vision und Entschlossenheit konnten wir das Leben von Menschen zum Besseren wenden. Wir danken Frau Dr. Habel von ganzem Herzen für alles, was sie für die Caritas und unsere Klienten getan hat, und freuen uns, dass sie uns weiterhin nahe steht.

Ein großes Dankeschön auch an Sie, unsere Spender und Unterstützer - ohne Ihre Hilfe wären wir nicht in der Lage, so viele Projekte durchzuführen und dort zu helfen, wo es am nötigsten ist.

Die Caritas bietet weiterhin drei soziale Dienste an, zwei niedrigschwellige Einrichtungen für Kinder und Jugendliche und einen sozialen Aktivierungsdienst für Familien mit Kindern. Die Situation in Šluknov ist nicht nur für die Bewohner und Schulen, sondern auch für uns und unsere Mitarbeiter schwierig. Viele der Familien, die in unsere Stadt kommen, sind sehr arm und haben große Sorgen, was vor allem für die Kinder sehr schwierig ist.

Das Jahr 2024 brachte auch eine Prüfung durch die Regionalbehörde der Region Ústí nad Labem, die unsere Aktivitäten finanziell unterstützt. Erfreulicherweise waren alle Prüfungen ohne Beanstandungen, so dass wir für das nächste Jahr weiter finanzielle Unterstützung erwarten können.

Wir haben uns sehr über die finanzielle Spende der Olga-Havlová-Stiftung - Komitee des guten Willens - im Rahmen des Projekts „Auktion der guten Taten“ gefreut. Wir gewannen 121.000 CZK, die wir für die Ausstattung der Kinder- und Jugendklubs verwendet haben, unter anderem für eine interaktive Tafel.

Wir haben auch an dem Projekt „Tesco hilft“ teilgenommen, mit einem Projekt, dessen Ziel die Förderung eines gesunden Lebensstils und der Drogenprävention ist. Leider hat die Abstimmung in den Tesco-Filialen nicht die nötige Unterstützung gebracht, aber wir sind trotzdem dankbar für jede Stimme, die uns unterstützt hat. Wir haben das Ergebnis ein wenig vorausgeahnt, denn die Situation in Šluknov ist sehr angespannt und das spiegelt sich natürlich auch in der Wahrnehmung unserer Arbeit wider.

Dank der neuen Zusammenarbeit mit der Organisation Sola können wir Hygieneprodukte für die Klientinnen unserer Dienste bereitstellen und so gegen Menstruationsarmut helfen.

Im Juni feierten wir den Geburtstag unserer Direktorin a.D., Dr. Eva Habel, die offiziell in den Ruhestand ging. Wir veranstalteten eine Feier, bei der Geschenke überreicht wurden und wir uns an die vergangenen dreizehn Jahre erinnerten. Wir verabschiedeten uns gemeinsam und Dr. Habel überreichte allen Mitarbeitern einen Regenschirm - ein Symbol für unsere Ambrela-Dienste, die Menschen in Not Schutz und Unterstützung bieten.



Derzeit arbeiten wir an der Projektdokumentation für unser Haus in der Tyršova-Straße 720, in dem sich die Räume des Jugendklubs, des Familiendienstes und der Gemeinwesenarbeit befinden. Die Finanzierung der Projektdokumentation wurde von der Ackermann Gemeinde zur Verfügung gestellt, wofür wir ihr sehr dankbar sind. Diese Dokumentation ist unerlässlich, um Mittel für die Renovierung des Gebäudes zu erhalten und um Baugenehmigungen zu bekommen.



Am Samstag, den 26. Oktober 2024, ehrte die SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag engagierte „Brückenbauer“, die eines gemeinsam haben: den Einsatz für Versöhnung und Verständigung an und über Grenzen hinweg und den Willen, das kulturelle Erbe ihrer Vorfahren zu bewahren. Geehrt wurde auch die Direktorin a.D. unserer Organisation, Dr. Eva Habel, für ihr Engagement für die Caritas Schluckenau und ihren Einsatz für die Integration der Roma-Minderheit. Ihre frühere Tätigkeit als Heimatpflegerin der Sudetendeutschen hat dazu geführt, dass in der Region Hilfe geleistet wird, die für die Familien Unterstützung und eine neue Perspektive bedeutet.



Im November haben wir wieder die „Aktion Adventskranz“ organisiert, an der nicht nur Kinder, sondern ganze Familien teilnehmen und sich Adventskränze für zuhause herstellen.



Im Dezember besuchten wir mit allen Mitarbeitern den Adventsmarkt in Dresden, wo wir gemeinsam die schöne vorweihnachtliche Atmosphäre erlebten.



Die Band Trio Gitano, die unser Mitarbeiter leitet, hat 2023 eine CD mit neun Roma-Liedern aufgenommen. In diesem Jahr haben wir die Übersetzung der Texte und die Gestaltung des Covers abgeschlossen und werden bald mit der Verteilung an unsere Freunde und Unterstützer beginnen.

Wir bereiten uns bereits auf die traditionelle Dreikönigs-Sammlung vor, die ab dem 5. Januar 2025 stattfinden wird. 2024 wurden die gesammelten Gelder für die Anschaffung medizinischer Hilfsmittel für Kinder aus armen Familien verwendet, wobei der größte Teil für dioptrische Brillen verwendet wurde.

Die Kinder erlebten im Kinderklub Ambrela viele wunderbare Veranstaltungen, bei denen es um Spaß, Bildung, Kreativität und vor allem um gute Laune ging.

Ein Ausflug zur Loreto-Kapelle in Rumburg wurde von allen sehr genossen. Die Führung wurde auf spielerische Weise durchgeführt, einschließlich Kreuzworträtseln, die den Kindern sehr viel Spaß machten. Nach der Führung gab es für alle noch ein Eis und einen Rundgang durch den Park.



Eine schöne Aktion war auch die gemeinsame Osterfeier – vom Kreuzweg bis zur Auferstehung. Die Kinder wollten das Schlusslied über die Auferstehung immer wieder mit Gitarrenbegleitung singen.

In den Ferien nahmen unsere Klubs an dem Projekt „Entgegen“ teil, das drei Wochen „Sommerschule“ umfasste. Unter der Leitung von Sozialarbeitern und in Zusammenarbeit mit einer Sonderschule wurde ein Programm für die Kinder vorbereitet, bei dem sie Ausflüge machten und an pädagogischen Aktivitäten teilnahmen. So probierten die Kinder beispielsweise den Umgang mit Pferden aus, auf denen sie anschließend ritten, besuchten das Haus der Böhmisches Schweiz oder backten Pizza.



Das ganzjährige Kochen und Backen im Club ist bei den Kindern sehr beliebt und gehört neben den Musiktagen zu ihren Lieblingsbeschäftigungen. Sie lernen hier viele Dinge, die einige von ihnen noch nie ausprobiert haben, und das fertige Essen ist eine Belohnung, auf die sie zu Recht stolz sind.

Zum zweiten Mal fand ein Keramikkurs unter der Leitung von Herrn Pokorný statt, der über eine langjährige Erfahrung verfügt und bei der Herstellung von Produkten nach den Vorstellungen der Teilnehmer helfen konnte. Der Kurs wurde von Kindern und Jugendlichen besucht. Am Ende des Kurses schufen alle zusammen die Skulptur einer Schutzmantelmadonna, die Eva Habel als Geschenk zu ihrer Pensionierung überreicht wurde.



„Ambrela sucht Talente“ ist eine regelmäßige Veranstaltung zum Abschluss des Sommers. In diesem Jahr wurde der Talentwettbewerb in den Bereichen Gesang, Tanz und Schauspiel von beiden Klubs gemeinsam organisiert, wobei die Kategorien nach Alter unterteilt waren. Eine große Attraktion war die Teilnahme des bekannten Roma-Sängers Ondra Grizman, der nicht nur als Juror fungierte, sondern auch seinen Auftritt spendete. Die umfangreichen Vorbereitungen und Proben haben sich gelohnt, denn es war ein Nachmittag voller Musik und Tanz, wo es niemanden auf den Sitzen hielt.

Mehrere Jugendliche aus unserem Klub Bary Ambrela erlebten in diesem Jahr etwas wirklich Besonderes. Sie hatten an dem zweijährigen Projekt DŽAS DURER teilgenommen. Spitzenfotografen von 400 ASA widmeten sich ihnen, motivierten sie, vermittelten ihnen einen neuen, ungewohnten Blick auf die Welt um sich herum. An der Eröffnung der Vernissage in der Galerie 400 ASA im Zentrums Prag nahmen alle beteiligten Jugendlichen teil – sicher mit nachhaltiger Wirkung!





Die Tanzgruppe TERNE ČAJA hat das ganze Jahr über geübt und ihre Nummern perfektioniert. Im Herbst führten fünf Mädchen zwei Tänze auf dem ROTAH-Festival in Ústí nad Labem auf, wo unter den Juroren auch der beliebte und bekannte Jan Bendig war, den die Mädchen sehr bewundern.

Für den Sommer wurde ein zweiwöchiges Programm namens Survivor vorbereitet, das den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bot. Die Gleichaltrigen beschäftigten sich bei regelmäßigen Kontakten mit körperlichen, pädagogischen und lustigen Aktivitäten, die logisches Denken und Kreativität fördern. Dank der verschiedenen Aufgaben, die hauptsächlich in der Natur durchgeführt wurden, konnten die Jugendlichen zumindest für eine Weile die Wohnsiedlung und die Stadt verlassen, in der sie sonst fast ihre gesamte Zeit verbringen.



Prävention ist ein wichtiger und regelmäßiger Bestandteil unseres Programms in beiden Klubs. Jeden Monat wählen wir ein aktuelles Thema und organisieren Diskussionen und ein ergänzendes Programm, das sich mit so unterschiedlichen Themen wie Süchten (inkl. soziale Netzwerke), Mobbing und Cybermobbing, Gewalt, Schulschwänzen, Vandalismus, Essstörungen, Sexualverhalten, Selbstverletzungen, Rassismus und finanziellem Wissen befasst. Alle diese Themen sind bei den Jugendlichen aktuell und viele haben damit bereits Erfahrungen gemacht.

Im Jugendklub bauten die Jugendlichen zusammen mit den Kollegen eine „Bar“, einen hohen Tresen aus Paletten, gleichzeitig gab es einen neuen Bodenbelag, einen neuen Anstrich und eine neue Beleuchtung. Die Theke ist ein sehr beliebter Ort, um sich auszutauschen und zu plaudern.

Im Jahr 2024 betreute der Familiendienst 94 Familien, die Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Notlage benötigten. Die meisten der betreuten Familien leben in einem von sozialer Ausgrenzung geprägten Gebiet, nämlich der Siedlung. Finanzielle Probleme, schlechte sanitäre Bedingungen, schwierige Kommunikation mit den Vermietern sind nach wie vor schwer zu lösen und stellen viele Familien vor existenzielle Probleme.

Unsere Hilfe konzentriert sich hauptsächlich auf die Kommunikation mit den Behörden, die Orientierung bei Sozialleistungen, Hilfe bei Wohnungsfragen, materielle Unterstützung und Kommunikation mit der Schule.

Außerdem leisten wir Hilfe in Form von Lebensmitteln, Medikamenten, Möbeln und anderen Gegenständen. Im Sozialbasar - der von uns betriebenen Kleiderkammer - gibt es eine Auswahl an Kleidung für alle Familienmitglieder.

In der langfristigen Zusammenarbeit planen wir weiter, verstehen und bewerten die Situation, setzen Ziele, kommunizieren mit den Behörden, erweitern die elterlichen Kompetenzen und gehen mit vielen schwierigen Lebenssituationen um. Darüber hinaus ziehen wir Fachleute aus dem Kreis der Psychologen, Pädagogen, Therapeuten und Bewährungshelfer hinzu. In diesem Jahr haben wir mit der Stadt Schluckenau bei der Lösung von Problemen in der Wohnsiedlung zusammengearbeitet und neue Kooperationen mit verwandten und beteiligten Organisationen aufgebaut.

Im Rahmen des Familiensozialdienstes wurden auch gemeinsame Aktivitäten mit den Familien durchgeführt. In der Kunstwerkstatt haben die Kinder zusammen mit ihren Eltern Bilder auf Leinwand gemalt und Papierprodukte hergestellt. Gemeinsam wurden Erfrischungen zubereitet, es wurde im Garten gegrillt, jeder bekam ein Eis und es war ein fröhlicher Abschluss eines angenehmen Sommertages.

Nach dieser Erfahrung und aufgrund des großen Interesses wurde ein Raum mit dem Namen „Malraum“ eingerichtet, in dem Eltern und Kinder ihre Freizeit kreativ verbringen und die Kinder diese Aktivitäten zu Hause weiterentwickeln. Die Zusammenarbeit mit den Klienten wurde ausgeweitet. Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter hilft bei Freizeitaktivitäten mit den Kindern. Wir haben auch eine Halloween-Bastelaktion mit Modellieren, Malen und Backen organisiert. Außerdem planen wir auf Wunsch der Klienten ein Weihnachtstreffen, bei dem wir gemeinsam Weihnachtslieder singen, Plätzchen backen und basteln.

*Sie sehen selbst, wie gefüllt dieses Jahr war und auch, dass wir für vieles dankbar sein können. Wir möchten Ihnen für Ihre Freundschaft und Unterstützung danken und wünschen Ihnen eine wunderbare Weihnachtszeit und gesegnetes Jahr 2025!*